

HAINSIMSEN-BUCHENWALD

Die im unteren Bereich der wild-romantischen Schlucht vorkommenden **Hainsimsen-Buchenwälder** verzahnen sich mit Elementen des Schlucht- und des Auwaldes.

Der Untergrund ist erosionsgeprägt. Im Gegensatz dazu ist der obere Bereich geprägt von felsigem Untergrund. Hier kommen neben der dominierenden Rotbuche auch **Fichte** und **Edelkastanie** vor. Die Böden sind generell nährstoffarm



und die eher schwach ausgeprägte Krautschicht mit Pflanzen wie dem **Sauerklee** (siehe Bild links) oder verschiedenen **Farnarten** weist auf sauren Boden hin.

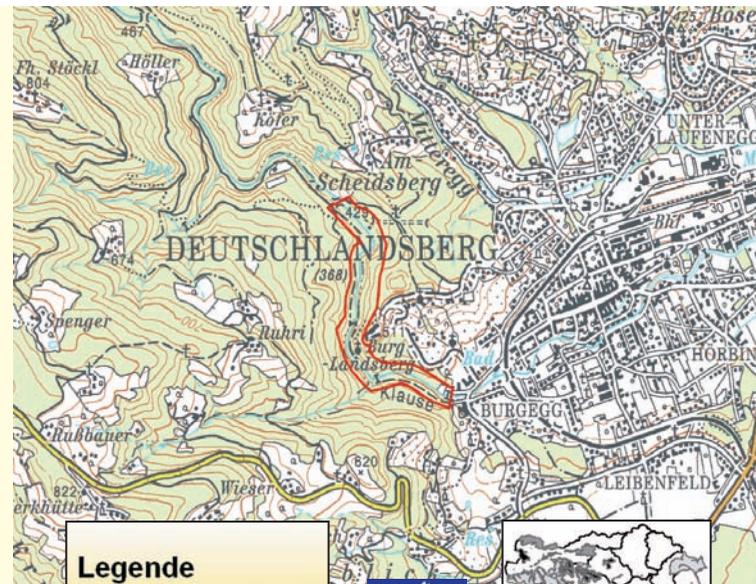
SILIKATFELSEN MIT FELSSPALTENVEGETATION

Silikatfelsen sind ein besonderer Lebensraum: Sie bestehen geologisch aus silikatischen Gesteinen (**Granit, Gneis, kalkarmer Schiefer**) und sind aufgrund der exponierten Lage dem Wind und Frost, der Kälte sowie starker Aufheizung an Sonnentagen ausgesetzt. Somit findet man auf diesen Felsen auch nur eine geringe bis gar keine Humusauflage. Trotz dieser extremen Voraussetzungen wächst dort eine Vegetation, die sich diesen außergewöhnlichen Anforderungen angepasst hat: die Silikatfelspaltenvegetation. Charakteristische Pflanzen sind verschiedene Farnarten (**Wurm- und Frauenfarn, Streifenfarn, Schildfarn, Tüpfelfarn** u.a.), **Moose, Flechten** und andere dem Standort **angepasste Spezialisten**.



WEITERE WICHTIGE LEBENSÄUERE:

- **Trockene europäische Heiden**
- **Feuchte Hochstaudenfluren**
- **Montane bis alpine Bodensaure Fichtenwälder.**



Legende

Europaschutzgebiet



Natura 2000 is the most ambitious initiative of the European commission to conserve Europe's rich natural heritage with its threatened habitats and species. Deutschlandsberger Klause is one of 41 Special Areas of Conservation in Styria. Although covering an area of only 23 ha, it contains a number of rare and vulnerable species and habitats in need of increased protection. This wild-romantic chasm, through which the river 'Laßnitz' flows, is characterized by high air humidity, moderate insolation and minor temperature changes. Various different habitat conditions are responsible for the highly diverse forest characteristics. In addition to the common beech you can also find ravine and riparian forests. This intact and coherent forest area offers an adequate and generous living space for the protected Black Stork (*Ciconia nigra*) and the Black Woodpecker (*Dryocopus martius*).



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES STEIERMARK UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in ländliche Gebiete



Im Auftrag von: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13C Naturschutz, www.naturschutz.steiermark.at; 2011

Gestaltung: Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Stmk

Bilder: P. Köck, J. Gepp, W. Langs, A. Bund, H. Meyer, H. Kammerer, G. Parthl

Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C Naturschutz



Europa-Schutzgebiet



Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)



Deutschlandsberger Klause

FA13C-Naturschutz



Das Land Steiermark

LEBENSÄUERE IM SCHUTZGEBIET:

AUENWÄLDER MIT ERLE UND ESCHE



Auenwälder mit **Schwarz-Erle** und **Gewöhnlicher Esche** („Weiße Au“) sind besonders bedrohte Lebensräume an größeren Bächen und Flüssen. Da die Gewässer periodisch über die Ufer treten, werden neue Nährstoffe angeschwemmt. Diese Dynamik des Wassers führt zu Ab- und Umlagerungen von Schotter und Sand. Die Auwaldpflanzen sind an diese Überschwemmungen angepasst und prägen diese Standorte. In der Krautschicht kommen **Goldnessel, Illyrischer Krokus, Knollenmiere** und die Schluchtwaldarten **Österreichische Gamswurz** u. a. vor.

SCHLUCHT- UND HANGMISCHWÄLDER



Die Schlucht- und Hangmischwälder sind (prioritäre) bedrohte Lebensräume. Sie bevorzugen feucht-kühles Kleinklima auf Steilhängen, die durch wiederkehrende Rutschungen geprägt und oft von Wasserläufen begleitet sind. In diesen Wäldern wachsen **Edellaubholzarten** wie Berg- und Spitz-Ahorn, Berg-Ulme, Esche und Linde. Den Unterwuchs bildet eine üppige Krautschicht aus meist breitblättrigen Arten (z. B. Wildes Silberblatt) und zahlreichen **Farnen** und **Moosen**.

Spanische Flagge, Russischer Bär
(*Euplagia quadripunctaria*)



Dieser Schmetterling, der die deutschen Namen Spanische Flagge oder Russischer Bär trägt, hat eine Flügelspannweite von 5 cm und besitzt eine sehr charakteristische Färbung. Während die Vorderflügel schwarzblau gefärbt sind und weiße Streifen besitzen, sind die Hinterflügel orangerot und haben schwarze Flecken. Der Schmetterling ist in ganz Süd- und Mitteleuropa verbreitet, seine Lebensräume sind **Fluss- und Bachränder, Steinbrüche, felsige Täler und Hänge**. Dort ist er sowohl in sonnigem, trockenem als auch in feuchtem, halbschattigem Gelände zu finden. Die Raupen haben eine Länge von ca. 5 cm, sind grauschwarz und haben auf dem Rücken eine gelbe Linie. Zu den Futterpflanzen der Raupe zählen u.a. **Taubnessel, Brombeere, Hasel** und **Brennnessel**. Zu den Nektarpflanzen des adulten Schmetterlings zählen **Wasserdost** und **Disteln**.

Eine große Population des Schmetterlings gibt es auf der Insel Rhodos in Griechenland.

Um das Gebiet auch weiterhin schützen zu können, ersuchen wir Sie im Sinne des allgemeinen Artenschutzes folgendes zu beachten:



- Bleiben Sie auf den Wegen und entnehmen Sie keine geschützten Pflanzen und Pilze.
- Beunruhigen, fangen oder töten Sie keine Tiere.
- Vermeiden Sie Störungen während den Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
- Unterlassen Sie die Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur.
- Beschädigen oder vernichten Sie keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.



ALLGEMEINES ZUM EU-SCHUTZGEBIET:

Das **wildromantische Felstal**, welches von der **Laßnitz** durchflossen wird, ist durch hohe Luftfeuchtigkeit, mäßige Sonneneinstrahlung und relativ geringe Temperaturschwankungen gekennzeichnet. Das Zusammenspiel von Klima, Exposition und Geologie (**Gneise** und **Glimmerschiefer**) bewirkt das abwechslungsreiche Erscheinungsbild dieser Schlucht und das Vorkommen zahlreicher seltener Tier- und Pflanzenarten (z. B. **Glimmer-Steinbrech**). Kleine Waldbäche, Rieselfluren und Sickerstellen treten an den steilen Hängen auf.

Die unterschiedlichen Standortbedingungen (Hangneigung, Klima, Exposition) sind für die variantenreichen Ausprägungen der vorkommenden Waldtypen verantwortlich. Neben den dominierenden **Rotbuchenbeständen** kommen **Schluchtwälder** und **Auenwälder** vor. Dieses weitgehend

unberührte und zusammenhängende Waldgebiet bietet ausreichend Lebensraum für den scheuen **Schwarzstorch** und für die größte heimische Spechtart, den **Schwarzspecht**.

Gebietsbetreuerin des Europaschutzgebietes:

Mag. Andrea Bund;

E-mail: bund@naturparkweinland.at

EUROPASCHUTZGEBIETE (NATURA 2000):

„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.

Das **obige Natura 2000-Gebiet** wurde nach zwei EU-Richtlinien, der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)** und der **Vogelschutzrichtlinie (VS)** ausgewiesen.

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Der Eisvogel mit seinem wunderschönen stahlblauen Oberkleid und dem orangen Bauch brütet in weitgehend intakten, **naturnahen Fließgewässern mit Prallhängen** und **frischen Uferanrissen**. Über Wasser gräbt er 50-90 cm tiefe Röhren in die weiche Erdwand. Er kleidet diese Nestkammer mit Fischgräten aus, bevor das Weibchen hier fünf bis sieben Eier legt.

Von einer niedrigen Sitzwarte aus stürzt sich der kühne Taucher kopfüber aus dem Flug ins Wasser, um Fische und andere kleine Wassertiere zu erbeuten.



Glimmer-Steinbrech (*Saxifraga paradoxa*)

Der Glimmer-Steinbrech ist ein so genannter **Subendemit**, der nur in einer bestimmten, räumlich klar abgegrenzten Umgebung vorkommt. Diese sehr seltene Pflanze ist vollkommen geschützt und wächst in montanen Lagen auf einer Seehöhe zwischen 400 und 1580 m. Sie bevorzugt **feuchte, schattige Silikatfelsen** und **Felsabsätze** über **Glimmerschiefer**.

Der Glimmer-Steinbrech ist an Standorte mit hoher Luftfeuchtigkeit gebunden. Diese sommergrüne Halbrosettenstaude wird 5-20 cm hoch und blüht von Juni bis August.



Koppe (*Cottus gobio*)

Für die Koppe charakteristisch sind der relativ große breite Kopf, das tief gespaltene Maul mit den wulstigen Lippen und die übergroßen Brustflossen. Die Färbung ist sehr variabel, je nach Lebensraum können Koppen nahezu schwarz, dunkel gestreift, marmoriert oder sogar hellgrau gefärbt sein. Die Durchschnittsgröße der Koppen liegt bei 7 bis 10 cm. Sie bevorzugen kühle und sauerstoffreiche, gut strukturierte Gewässer mit **steinigem Boden** und **unterspülten Ufern**, wo sie ausreichend Versteckmöglichkeiten finden. Gelaicht wird meist zwischen Februar und Mai.

